



Qualitätsbericht der pneumologischen Gemeinschaftspraxis Dres. Barczok, Ketterl, Sauer für das Jahr 2011

Die pneumologische Gemeinschaftspraxis Dres. Barczok, Ketterl, Sauer ist seit 1985 auf dem Gebiet der ambulanten pneumologisch/schlafmedizinischen Versorgung tätig.

Seit nunmehr 15 Jahren ist in unserer Praxis ein Qualitätsmanagement nach ISO 9000:2000 etabliert, seit dem Jahre 2011 außerdem ergänzend ein Qualitätsmanagement auf der Basis von QEP (Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in Deutschland) zertifiziert.

Neben der Hauptbetriebsstätte in Ulm betreiben wir eine Nebenbetriebsstätte im Gesundheitszentrum des Kreiskrankenhauses Blaubeuren, ebenso ein Schlaflabor mit 9 Messplätzen an gleicher Stelle.

Zurzeit sind zwei Assistenten in unserer Praxis tätig.

Herr Holger Woehrle ist Internist und Somnologe (DGSM) und als Weiterbildungsassistent im Moment schwerpunktmäßig für die Schlafmedizin eingesetzt, Herr Dr. Volker Toepfer ist als Internist, Pneumologe und Schlafmediziner seit Juli letzten Jahres in unserer Praxis als Sicherstellungsassistent für Herrn Dr. Barczok tätig. Dies war im Sinne der Sicherung der Behandlungsqualität erforderlich, da Dr. Barczok aufgrund mannigfaltiger berufspolitischer Verpflichtungen (Tätigkeiten in der Kassenärztlichen Vereinigung, der Landesärztekammer sowie im Bundesvorstand der Deutschen Pneumologen) nicht ausreichend in der Praxis zur Verfügung steht.

Unsere Praxis hat, wie die Zusammensetzung der Diagnosen zeigt, Schwerpunkte im Bereich der so genannten chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD.

Diagnose (Gesamt 2011, Mehrfachnennung möglich)	ICDCode	Gesamt	in %
Gesichert bronchiale Hyperreagibilität	J45.9	2116	7,84%
Gesichert Atemwegsallergie	J30.3	1541	5,71%
Gesichert Obstruktives Schlafapnoesyndrom	G47.31	1327	4,92%
Gesichert COPD (GOLD Stadium II)	J44.82	1252	4,64%
Gesichert Rez. Bronchitis	J40	1076	3,99%
Verdacht auf Obstruktives Schlafapnoesyndrom	G47.31	1065	3,94%
Gesichert Asthma (gut kontrolliert nach GINA)	J45.9	818	3,03%
Gesichert Asthma (mäßig kontrolliert nach GINA)	J45.9	788	2,92%
Gesichert COPD (GOLD Stadium I)	J44.83	740	2,74%
Gesichert Schwergradiges obstruktives Schlafapnoesyndrom	G47.31	569	2,11%
Gesichert COPD (GOLD Stadium III)	J44.81	501	1,86%
Gesichert schwergradige obstruktive Schlafapnoe	G47.31	479	1,77%
Gesichert Obstruktive Bronchitis	J40	463	1,71%
Gesichert Pollenallergie	J30.1	406	1,50%

Auch die Diagnostik und Behandlung der Schlafapnoe spielt in unserem Patientengut eine große Rolle, gleiches gilt auch für allergologische Fragestellungen, dies insbesondere in Bezug auf die tiefen Atemwege.

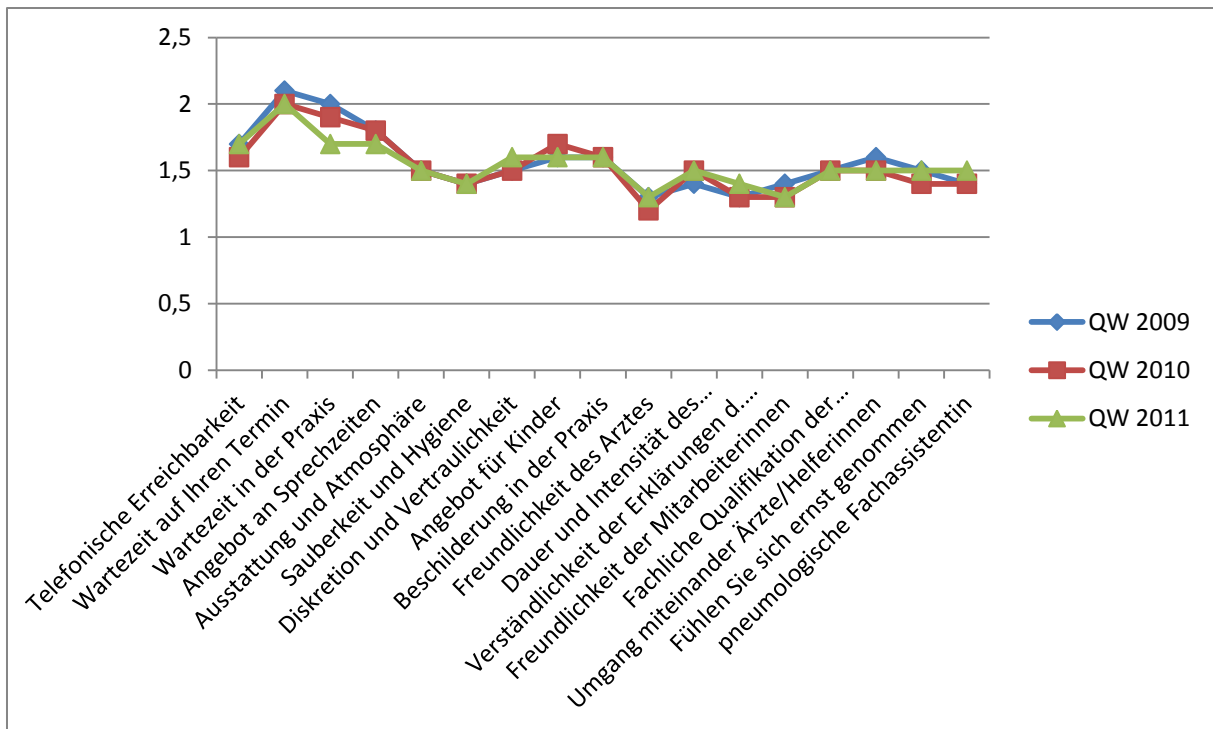
Als allergologisch tätige Pneumologen bilden wir mit der HNO-Abteilung sowie der Dermatologie im Bundeswehr-Krankenhaus Ulm ein allergologisches Zentrum im BWK. Die Arbeit an dieser Schnittstelle ist für uns spannend und wichtig, gleiches gilt für die Schnittstelle mit der UNI Ulm im Bereich der Bronchoskopie und Onkologie sowie mit dem Kreiskrankenhaus Blaubeuren, in dem wir zu pneumologischen Konsilien beigezogen werden

Durch die enge Zusammenarbeit mit der pneumologischen Abteilung der Universität Ulm bzw. pneumologischen Fachkliniken der Region sind auch komplizierte Fragestellungen, die endoskopische oder chirurgische Untersuchungen bzw. Behandlungen beinhalten, über unserer Praxis umfassend abgedeckt.

Da die Patientenzahl in den letzten zwei Jahren nochmals weiter zugenommen hat und auch die Zahl der Ärzte und Mitarbeiterinnen gewachsen ist, ist die konsequente Beibehaltung des QM-Standards für die gleichbleibende, dauerhafte Qualität unserer Arbeit erforderlich.

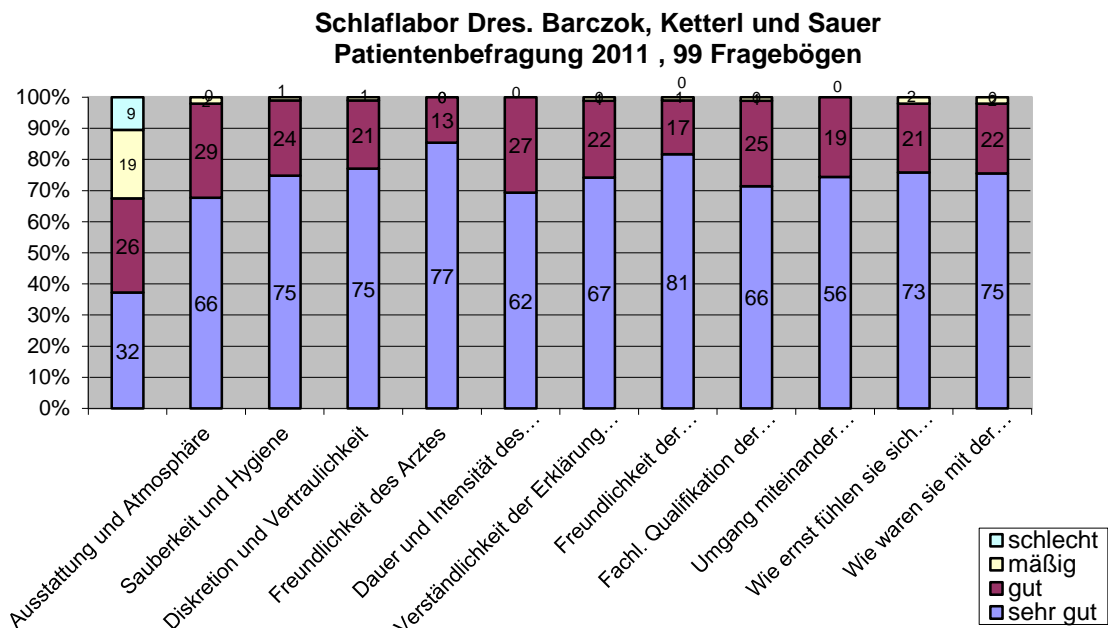
Die Zuverlässigkeit und der Erfolg unserer Bemühungen werden regelmäßig überprüft und beispielsweise in Befragungen unserer Patienten ausgewertet. Auch im Jahre 2011 wurde eine Patientenbefragung in der Praxis durchgeführt.

Das Schwerpunktziel für 2011, nämlich insbesondere die Wartezeiten auf Termine bei dringenden Abklärungsmaßnahmen zu verkürzen, wurde erreicht, die Patientenzufriedenheit in diesem Bereich hat sich relevant verbessert. So hat sich die durchschnittliche Wartezeit auf Termine von drei Wochen auf 2,5 Wochen verkürzt anstatt weiter zuzunehmen, auch die Patienten äußerten sich bei der Patientenbefragung deutlich zufriedener.



Die Zufriedenheit mit der Wartezeit in der Praxis selbst also bei persönlichem Aufenthalt in der Praxis ist von 2,0 im Jahr 2009 auf 1,7 gestiegen. Wir sehen hierin ein Ergebnis des vermehrten Einsatzes von pneumologischen Fachassistentinnen, die die Ärzte der Praxis in der Abwicklung von Dokumentationsaufgaben sowie in der Vor- und Nachbereitung von Patientenkontakten unterstützen.

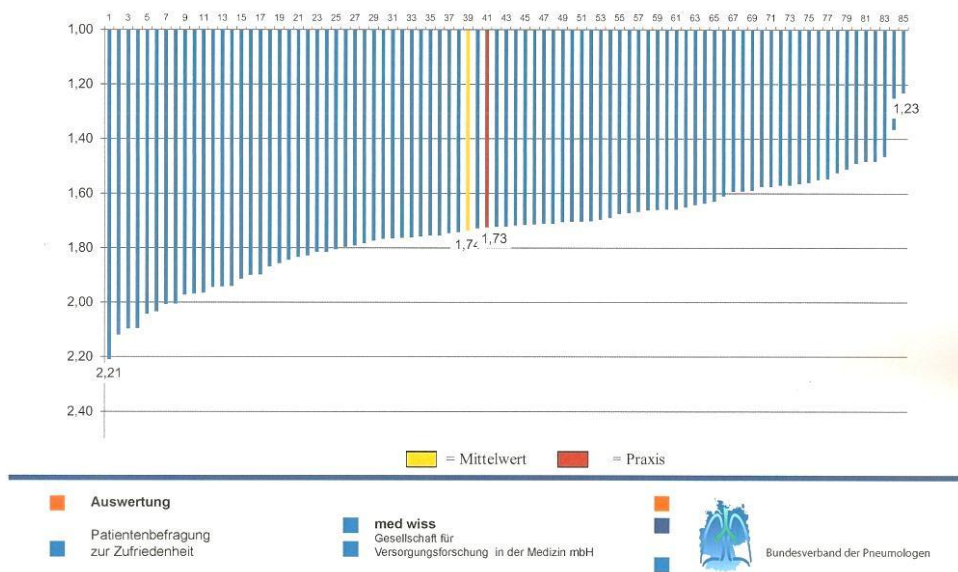
Auch im Bereich des Schlaflabors wurde erstmals eine Befragung durchgeführt. Hier bestehen im GKV-Bereich aufgrund der zu niedrigen Budgets nach wie vor längere Wartezeiten, die auch durch uns nicht beeinflussbar sind, ansonsten halten wir die Befragungsergebnisse für gut bis sehr gut.



Weitere Maßnahmen im Rahmen unseres Qualitätsmanagements sind monatliche Teambesprechungen mit Integration des Fehlermanagements, regelmäßige Mitarbeitergespräche, interne und externe Fortbildungen für Personal und Ärzte sowie Patientenbefragungen, die zum Teil auch in einem Benchmarking mit anderen pneumologischen Praxen bundesweit erfolgen.

Auch hier liegen wir in vielerlei Hinsicht im Vergleich zu anderen Praxen gut. Insgesamt war die Zufriedenheit mit unserer Praxis mit 1,73 bei einer Spannweite von 1,23 bis 2,21 im oberen Mittelfeld angesiedelt.

Schulnoten für die Praxen



Einzelne Bereiche, in denen sich Verbesserungspotenzial zeigte, werden weiterhin im Focus unseres Qualitätsmanagements stehen.

Für das kommende Jahr haben wir uns eine weitere Verbesserung der Infrastruktur unserer Praxis durch verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten, engere Vernetzung mit anderen Facharzt- und Hausarztpraxen sowie eine Verbesserung der innerbetrieblichen Zusammenarbeit vorgenommen. Unser Ziel ist es, trotz der zu bewältigenden Patientenzahlen für unsere Patienten Termine schnell vereinbaren zu können, ihnen hierbei ein Höchstmaß an Qualität der medizinischen Diagnostik und Behandlung ebenso wie eine intensive persönliche Betreuung anbieten zu können, auch wenn die aufgrund der budgetären Vorgaben nicht einfach bleibt.

Gez. Dr. Michael Barczok

Ulm, den 29.01.2012